

Wildau / Wildau

14:08 Uhr / 15.04.2019

Schüler in Sachen Datenschutz sensibilisieren

Um das Informationssicherheitsbewusstsein von Schülern im Alltag zu fördern, fand in der TH Wildau ein Kreativworkshop statt. Warum das Thema Datenschutz so wichtig ist und was es Aktuelles aus der Forschung gibt lesen Sie hier.



Professorin Margit Scholl von der TH Wildau. Quelle: Karen Grunow

Wildau. Schüler, Lehrer und Schulleiter von fünf Schulen in Königs Wusterhausen und Berlin beteiligten sich an einem Kreativworkshop an der Technischen Hochschule Wildau. Dieser ist Teil des Projektes „SecAware4School“, bei dem es darum geht, Schüler ab Klassenstufe sechs für den Umgang mit ihren persönlichen Daten im Internet zu sensibilisieren, also um ein Informationssicherheitsbewusstsein im Schulalltag.

Forschungsteam begleitete die Gruppen

Zu den am Projekt beteiligten Schulen gehören das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, das Schillergymnasium und die Hans-Bredow-Oberschule in Königs Wusterhausen. Insgesamt 25 Teilnehmer konnte das Forschungsteam um TH-Professorin Margit Scholl zum Kreativworkshop begrüßen. Idee dabei war, dass in kleinerer Runde für das im September gestartete und für zwei Jahre laufende Projekt so genannte Lernszenarien entwickelt werden.

Lernszenarien im Mittelpunkt

Märkische  Allgemeine

Bereits im Vorfeld haben sie bereits existierende Lernszenarien kennengelernt, die auf das Lebensumfeld und den Alltag der Nutzer abgestimmt sind. Denn das Team um Margit Scholl arbeitet bereits seit Jahren erfolgreich mit solchen spielerischen Sensibilisierungsmaßnahmen, die sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche eingesetzt werden.

Weitere Ideen gesucht

Bei dem Projekt „SecAware4School“ geht es insbesondere daran, die Sechst- bis Elftklässler noch genauer ansprechen zu können, mit den Spielen und Aufgaben wirklich ihre Lebenswelt spiegeln zu können. Im Rahmen des Workshops sollten weitere Ideen für Sensibilisierungsmaßnahmen gefunden werden.

600 Schüler im Projekt involviert

Insgesamt sind 600 Schüler in das Projekt involviert, das die Jugendlichen mit mehreren Aktionstagen vor Ort in den Schulen und an der TH einbindet. An den beteiligten Schulen werden auch einige zu jugendlichen Sicherheitsberatern ausgebildet.

Bald kostenlose Ausleihe möglich

Das Projekt wird von der Horst-Görtz-Stiftung gefördert. Die spielerischen Lernszenarien, die in analoger und digitaler Form entwickelt werden, werden nach dem Ende des Projekts online vorgestellt. Außerdem soll es so sein, dass Schulen künftig solche Lernszenarien kostenlos an der TH ausleihen und mit ihren Schülern durchspielen können.

Von Karen Grunow

Märkische  Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de